

Die Bürgermeisterin informiert:

**Asyl:** Der Gemeinderat hat weiteren Mietverträgen zugestimmt, mit denen die Gemeinde drei gemeindeeigene Wohnungen an die Regierung von Oberbayern zur Unterbringung von Asylbewerbern auf die Dauer von 3 Jahren vermietet. Diese drei Wohnungen sind Teil unseres Konzepts, mit dem wir bis Jahresende 29 Asylbewerber unterbringen müssen. Im Zuge dessen werden alle Wohnungen in dem betroffenen Gebäude, auch die der aktuellen Bewohner, mit Zentralheizung ausgebaut und kleineren Reparaturarbeiten modernisiert. Die Ankunft der Flüchtlinge ist auf Anfang Dezember terminiert.

**Herdweg:** Das Landratsamt Erding als oberste Baubehörde steht mit Schreiben vom April 2015 auf dem Standpunkt, dass Herdweg nunmehr als Innenbereich zu betrachten ist. Damit ist die Außenbereichssatzung de facto dort außer Kraft gesetzt. Der Gemeinderat macht sich bereits seit einiger Zeit und erneut nun in der Folge dieser neuen Einschätzung Gedanken über eine weitere Entwicklung in Herdweg. Ich habe auch bereits Gespräche mit allen beteiligten Behörden (Wasserwirtschaftsamt, Untere Naturschutzbehörde, AZV, LRA, Äußerer Planungsverband, Regierung von Oberbayern) zur Abstimmung des weiteren Vorgehens geführt. Es müssen diverse rechtliche Fragen geklärt werden. Wir als Gemeinderat möchten einen Bebauungsplan aufstellen, um die Bebauung zu regeln. Insbesondere ist die Erschließung für weitere Bauvorhaben derzeit nicht gesichert. Ein Straßenausbau und ein Wendehammer am Ende des Moosweges sind laut Fachbehörden unumgänglich. Dafür wurden in der letzten Periode schon Pläne erstellt, die aber bis dato am Grunderwerb gescheitert sind. Allen, die auf dem Standpunkt stehen, es soll sich ins Herdweg nichts ändern, kann ich nur sagen, dass sich durch die neue Einschätzung des Landratsamtes bereits alles geändert hat. Wir können jetzt nur noch gemeinsam versuchen, die nun mögliche Bebauung in geregelte Bahnen zu lenken, um den Charakter dieses Ortsteils zu bewahren. Ich werde dazu eine Bürgerversammlung anberaumen und mit den Bewohnern das direkte Gespräch suchen.

**Wasserversorgung:** Unsere Wasserversorgung (Brunnen, Wasserhaus und Rohrleitungsnetz) ist in die Jahre gekommen und musste einer eingehenden Überprüfung unterzogen werden. Das Ergebnis der Studie des Ingenieurbüros wurde in der letzten Sitzung am 10. November vorgestellt. Das Gute zuerst: Derzeit funktioniert die Wasserversorgung problemlos und wir pumpen nach wie vor sehr gutes Wasser. Aber: Das Speichervolumen ist für den gewachsenen Ort zu gering geworden, wir arbeiten hier am absolut unteren Limit, auch der zweite Brunnen muss saniert werden (der erste wurde bereits saniert), das Wasserhaus weist diverse Setzrisse auf, was bei Nichtbehandlung im schlimmsten Fall zu einer Verkeimung führen könnte, und das Rohrleitungsnetz muss ebenfalls nach und nach erneuert werden. Wir müssen uns in der nächsten Zeit Gedanken machen über die nötigen Investitionen und wie die zu stemmen sind. Wasser ist das kostbarste Gut, das wir haben und wir müssen verantwortungsvoll damit umgehen. Die Ergebnisse der Studie stelle ich in der nächsten Bürgerversammlung vor.

Herzlichst Ihre  
Nicole Schley  
1. Bürgermeisterin